



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 29.

1691

Paris / den 10. April. n.n.

Zwischen der Frey- und Sambtag zu Nachts gieng vom

General de Cattinat ein Courier herdurch mit Bericht an den König daß nachdeme das Schloß von Metz oder Nizza sich 3. Tage nach Eröffnung der Trennung gewehret / endlich den 30. passatlich per Accord an unsern König ergeben / und ist die Savoyische Garnison auß dem Schloß in 14. à 1000. Mann stark aufgezozen; Man hat darin 52. Stück Geschüßes/ nebst vielen Bomben/ und Brandstücken/ wie auch eine große Menge Musqueten/ Kugeln/ Pulver und Lebens-Mitteln gefunden. Man ist Mr. de Cattinat vorhabend wieder vor Montmeilan zu gehen / umb wo möglich solche Bestung auch zu erobern. Dahier hat man sonsten Bericht/ daß 14. à 15. Engellische Kriegs-Schiffe im Angesicht von Calais die Anker geworffen hätten / daher einige von unsern Völkern auß Brabant und Flan-dera/ dahin marschiren dörfen/ umb deren Vorhaben zu verhindern.

Deersbergen/ den 14. April. n.n.

Die Strassen sind sehr wegen allerhand streiffen-

den Völkern so un sicher/ daß sich kaum ein Mensch mehr darff sehen lassen. Am verlihten Montag ist des Dorff Gallemarde schier völlig abgebrant/ ohne daß man wiffen könne wovon das Feuer entstan- den. Unweit Enguien bey Essendesch/ ist die so genannte Kirch von Feueren außgezündert worden/ gleichfalls unwissend durch welche Völkern dieses geschehen/ massen die Thäter sich eben durch ein Loch zu Thurn hinein practicirt/ daselbst sich herab gelassen / und alle in die Kirch geschüttete Kisten auß- geschlagen/ die besten sachen heraus genommen/ und also wieder fort gungen. Monfr. de Bertillac ist zum Commandanten in Mons declarirt / und hat den 12. dieses der Bischoff von Cammerich das Te Deum Laudamus darin gesungen / der König hat mit einem Palm-Zweig in der Hand haltend/ auff Palm-Sonntag seine Intrade in Mons gethan / wofelbst Er unter die Garnison zu einer Ver Ehrung 2000. Brod austheilen lassen : Die Stadt ist dergestalt ruinirt und verbrant/ daß sie kaum zu erken- nen gewesen/ welches kein Wunder ist / massen alle Nachten 500. Bomben ohne die Carcassen/ Feuer- Kugeln/ und Stinckpötte/ so unzahlbar gewesen/ hinein geworffen worden/ nebst deme will man verhoffen/ daß Zeit der Belagerung 30000. Stück. Kugeln auff die Stadt geschossen worden / und damit 4. Bre-schen gemacht/ wovordurch 25. Mann en Front marschiren können.

Cent/ den 16. dito n.n.

Am verlihten Freytag/ sind 3. Regimente Reutheer und 2.

Dragoner von unserer Militz auß dem Allirien Lager alhier wieder zurück kommen/ und sagt man/ daß im Land von Waes einige Plätze abgezeichnet werden / umb allda das Allirien Lager zu formiren / welches Ländgen von den Spanischen Niederlanden allein überig ist / so bisshero conservirt blieben. Die auß diesem Land auffgebotten gewesene Wagen / kommen allgemach von Vermonde wieder zu- rück. Von Audernarde hat man/ daß die Quarraison allda vor einer Belagerung sehr beförchtet sey/ was desto mehr / weiln schon zu Berckem 2. Meilen von daan eine zimliche Anzahl Schiffe ankom- men/ deren auch noch 7. à 8. zu Doruic mit Bomben / Carcassen und andern Kriegs-Instrumenten angesetzt worden/ deswegen thäten sich die Einwohner in eine mögliche Defensions-Postur stellen/ und alle Häuser so außershalb der Werten gelegen/ abbrechen. In Corvred liegen noch zwischen der Lep-Plerden und selbiger Brücken über 200. Frankhosen von verschiedenen Regimentern. Der vorhin alda gewesener Gouverneur Graf von Baudecourt / solle gewiß in der Belagerung Mons geblieben seyn; Und sagt man auch daß die auß selbiger Stadt mit bedectem Angesicht aufgezozene Personen Franzöf. Officirs/ und verschiedne bedecte Wagen mit Franzöf. Deserteurs beladen gewesen seyn solt.

Brüssel/ den 16. Aprilis n.n.

Der Prinz de Birges welcher in Mons commandirt/

ist gestern Abend alhier angelangt/ die Garnison ist ins Land von Waes in die Referschriftunge Quar- tier die Reantden und Vermunden in hiesiges Hospital verlegt worden. Der König in Frankreich hat verschiedne Dienstag Morgens mit dem Dauphin und dessen ältesten Sohn Duc de Bourgoignes, ein solennen Einzug in Mons gehalten/ und nach vollendetem Te Deum Laudamus wieder nachher Valencien und Versailles außgebrochen/ vorhin aber Monfr. de Bertillac Marschal de Camp. Sou- verain von der Stadt und gawen Provinz/ wie auch Graf Hofmeister von des Dauphins zweyten Sohn Duc de Berri / denominit. Die Frankhosen haben bereits von der Bürger-schafft zu Mons 30000. Rthlr. zu erkauung einer Citadellen/ 10000. Matrasen/ 10. 000. paar Läden/ und 10000. De-ckel vor die Soldaten tegethet/ so auch eingewilligt worden / wovon zu schließn daß die Garnison in 10000. Mann bestehen werde; Sie haben die Städte Soignes/ Traine/ Enguien und fort alle Flecken und Dorffschafften von der ganzen Provinz Hennegauen nach Mons beschriben / umb den Sticht der Zeit an Fraantzreich abzulegen; Alle hiesige Hoff-Bedienter und Officirs so in gemelter Provinz bequert/ seynd dergleichen Bedt zu präciren und die Spanis. Dier. zu quentiren/ bey Straß der Con- scription aller ihrer Güter/ eritirt worden. Die Franzöf. Armee hat sich getheilt/ davon 35. Bataill- lens und 100. Esquadrons nach der Mosel und Teutschland commandirt worden. Der Marschal de Sumeres ist mit seinem Corpo gegen Flandern abmarschirt. Unsere Armee ist so lang in die Stadt verlegt/ bis die Cavallerie im Feld subhären könne. Der König in Engelland ist auf den 8. Ofter-

Tag nach dem Haag aufgebroschen / umb von dandien sich nach Engelland zu begeben / der sie vor dem Junio nicht wieder zurück kommen. Der Herzog von Hannover wird mit etlich 1000. Mann in diesen Landen wieder erwartet / der von Zell ab ist wieder nach Haug abmarschirt. Man macht sich noch Gedanken / waan die Müiten ihren rechten Eifer diese Campagne thun werden / selbige so wol zu Land als Wasser noch glorieus vor sie ausschlagen werde.

Haag / den 17. April st. n. Western Abend umb 8. Uhren sind Jo. Kon. Maj. von groß Brittanien auß Brabant auß angefangt / mit 3. Carossen jede mit 6. Pferdenn bespannet / bey sich habend vngesehr 20. Officiers und Gardes du Corps zu Pferd / bey Jo. Maj. haben in der Carosse gesessen / die Grafen von Solms / Vorland und Duvertere : Der Herzog von Lüneburg, Zell und andere Fürsten mehr werden auch alhier erwartet / der Herzog von Braunschweig, Wolfenbüttel wird von Amsterdum wieder nach Haug gehen. Se. Kon. Maj. werden sich alhier noch 8. Tag aufhalten / umb mit den Herren Staaten von Holland / Staaten General / und Rath von Staaten sich abouchiren / alsdannhero Kenne nach Engelland fortsetzen / von wannen Sie wie man ver meint im Junio oder längstens Julio wieder zurück kommen / und die Allirte Armeem in Brabant commandiren werden.

Unsere Flotta ist jezo im anslaffen zur See begriffen. Zeitber daß der Feind die Stadt Mons emportirt / ist bey dessen fernern vornehmen nichts gewisses mehr zu hören gewesen. Unser General Graf Berclaz / ist nun auch Lieutenant General / über die in der General Staaten Diensten stehende Infanterie / in Platz des Don d' Aylva declarirt , und vorgesehn mit allen unsern Troupen alhie wieder antommen / welche in ihre vorige Quartier zwischen hier und Dup langt die Maas verlegt worden ; Die Allirte Armeem hat sich auch etwas näher gegen Brüssel angezogen.

Wolfsbrom / den 17. April st. n. Die Hessische Troupen so neulich übern Rhelapassirt / send in der Epffel zu Münster. Epffel / Deuren und der Orten dahereumb einquartirt. So ist auch eine Partbey ad 100. Mann Frankosen theils zu Fuß und theils zu Pferd von Mont. Kopal auß in etlichen Dörffern 3. 4. Stund von Coblenz gelegen / in welchen sie daffser gefressen und geschiffen / und sich wieder umb eilends darvon gemacht / und weiters kein Unheil angestellet ; Ingleichem ist zu Mont. Kopal ein groß Stück Mauer eingestallen / und ist die Garnison daselbst für diesmal nicht stark.

Cöln / den 19. April st. n. Alhier kommen alle Tage die in Brabant gewesene Fürstl. Personen / Grafen und andere vornehm Herrern wieder zurück / wie dann gestern des Hn. Land. Grafen von Hesse / Cassel Hochfürstl. Durchl. hier durch per Posta wieder nach Haug fortmarschirt / welcher den seine Bagage hierdurch nachgescholget : So gleich kompt auch der Fürst von Nassau / mit 11. Post / Pferdenn alhier an / so gleich nach Haug geht. Das Spargiment, ob solten die Frankosen / in 30000. Mann stark unterm Marschall von Luxemburg / die Festung Charle Roy belägeret haben / continuirt nicht / und befind sich ein falsch Gerücht zu seyn.

Maguz / den 19. April st. n. Nachdem ein Hochwürdig Obom. Capitul gestern zusammen gekommen / und wegen der Coadjutor. Wahl sich dahin verglichen / daß beyte Vormittag die Wahl vorgangen / so seind Ihre Hochfürstl. Durchl. der Herr / Herr Hoch. und Teutsch. Meister durch eine Einbellige Wahl eines Hochwürdig Obom. Capituls / zum Coadjutore und Succesore des Erh. Stiffts Maguz erwählt / durch Ihre Hochwürdig Gnaden den Herrn Obom. Dechand in dem Obom. Stiff: proclamirt / dar auß dann das Deum Laudamus gesungen / zum dritten mal von aller Soldatesca und auß denen groben Stücken auff denen Wällen Salve gegeben / und zu Mittags in Ihrer Hochfürstl. Durchl. des Herrn Hoch. und Teutsch. Meisters / als gegen wertigen Coadjutores - Logement eine herrliche Gasterey gehalten / und alles in Freuden und vergnügen geendigt worden.

Ein anders auß Maguz / den 19. April st. n. Heut ist endlich die so lang vor gewesene Wahl eines Coadjutoris von einem Hochwürdig Obom. Capitul auff Seine Hochfürstl. Durchl. den Hoch. und Groß Teutsch. Meister angefallen / worden eine unbedeureliche Freud mit Vivat / vff anstehend / und würde auch daß Deum Laudamus unter 3. maliger lösung des groben Beschüzes umb die Stadt / und in Armeis gefandener gangter Soldatesca gesungen / welches alles mit einem schönen und raren Fetter ward geendigt werden solle.

NB. In der Buchhaß zu Frankfurt bey Philips Fievet ist zu finden die Lebens. Beschreibung / des Wepland Durchleuchtigen und W. l. berühmtesten Helwen Carl des V. Herzogen zu Lothringen und Bar / auch Generalissim / über die Kayf. Armee / worinnen dessen jugendliche Erziehung / verrichtete Helden. Thaten / Feld. Beschichten / Beläg. und Eroberungen / auch endliches Absterben auß dieser Zeitlichkeit / ganz ausführlich enthalten. Wie auch ein kurzer Begriff des Lebens Friedrichs Herzogen von Schönberg / Marquisen von Hartwich / zu Brentfort / und des Heil. Reichs Grafen / Statthaltern in Prentsch / vornehm Herrn in Spanien / Generalen über die Armeen Seiner Königl. Majestät von Groß Brittanien / und Rittern des blauen Posten Ordens.